

Spurensuche in Niedersachsen

Erfassung historischer Kulturlandschaften und ihrer Elemente



Terrassenacker im Weserbergland



Altstraße mit Winter- und Sommerweg im Emsland



Grenzstein des ehemaligen Fürstentums Schaumburg

Historische Kulturlandschaften zeugen vom Umgang früherer Generationen mit Natur und Landschaft. Sie vermitteln ein Bild vom Leben und Arbeiten unserer Vorfahren und tragen zur Identifikation der Bewohner ihrer Region bei. Darüber hinaus prägen ihre Elemente die Eigenart und Schönheit unserer Landschaft und können zudem wichtige Refugien für eine besondere Flora und Fauna darstellen.

Viele Relikte der in Jahrhunderten gewachsenen Kulturlandschaft gehen durch Baumaßnahmen, Nutzungsänderungen oder landwirtschaftliche Intensivierung verloren. Das Wissen über kulturlandschaftliche Zusammenhänge entwickelt sich zudem stark rückläufig. Um diesem Prozess entgegen zu wirken, erfasst der Niedersächsische Heimatbund seit 1999 mit Hilfe ehrenamtlicher Mitarbeiter historische Kulturlandschaftselemente, wie z. B. Niederwälder, Ackerterrassen und Kopfweiden oder Steinbrüche, Hohlwege und Stauwehre. Die gemeldeten Objekte werden in einer zentralen Datenbank inventarisiert, die zur Erhaltung und zur Entwicklung unserer Kulturlandschaft genutzt wird.

Diese Datensammlung, deren Aufbau und Auswertung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geobotanik der Universität Hannover und dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege erfolgt, steht staatlichen und privaten Institutionen sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

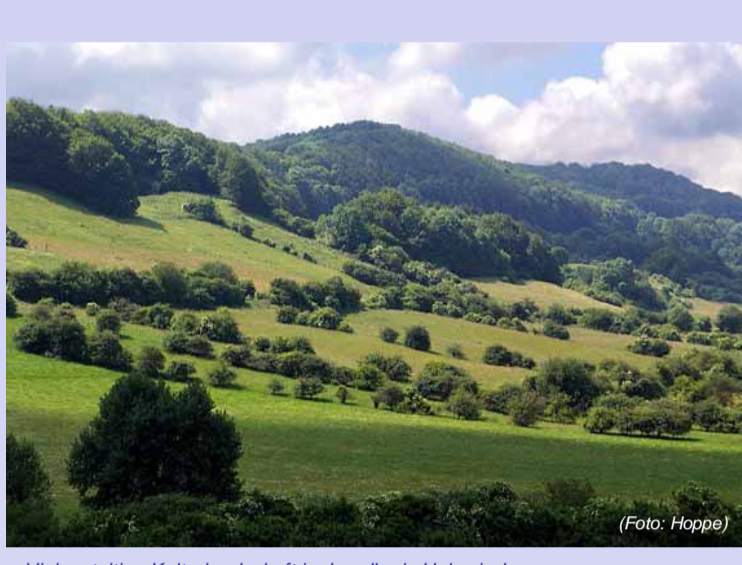
Die Erfassung dient folgenden Zielen:

- Schutz kulturhistorischer Zeugnisse im Rahmen von Planungsprozessen
- Vermittlung der Attraktivität historischer Kulturlandschaften und Förderung des regionalen Tourismus.
- Nutzung des Materials im Schulunterricht und für Forschung und Lehre
- Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes

Bei der Erfassung sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir laden Sie ein, sich an unserem Vorhaben zu beteiligen. Gehen Sie auf Spurensuche und sehen Sie die Landschaft mit neuen Augen. Mit Ihrem Wissen über die Landschaft und Geschichte Ihrer Heimat tragen Sie zur Bewahrung der historischen Kulturlandschaft bei.

Was erfassen wir?

Wir erfassen historische Teile der Kulturlandschaft. Das sind durch menschliche Tätigkeit entstandene Strukturen und Objekte in der Landschaft. Wir schließen mit unserem Vorhaben Lücken der Erfassung und konzentrieren uns auf Landschaftsteile und -elemente, die nicht systematisch durch Denkmal- und Naturschutzbehörden erfasst werden, aber dennoch erhaltenswürdig sind. Auf diese Weise werden bereits bestehende behördliche Erfassungssysteme ergänzt.



Vielfältige Kulturlandschaft im Landkreis Holzminden

Was zeichnet ein historisches Kulturlandschaftselement als erhaltenswürdig aus?

- **Es ist von kulturgeschichtliche Bedeutung** und zeugt vom Leben und Arbeiten früherer Generationen (hist. Wirtschaftweisen und hist. Verkehrserschließung wie z.B. historische Postwege, Mühlgräben, Teerkuhlen, etc.).
- **Es ist von Bedeutung für die Identifikation mit der Region**, es hat Symbolcharakter oder dient der Erinnerung (Gerichtslinden, eine Wiese als traditioneller Tanzplatz, Gedenksteine etc.).
- **Es gibt Zeugnis vom früheren Aussehen der Kulturlandschaft** (Hecken, Hudewälder, Ackerterrassen, Wölbäcker, Weinberge etc.).
- **Es hat regionaltypische Bedeutung** d. h. sein Vorkommen ist auf bestimmte Landstriche beschränkt (historische Schöpfwerke in See- und Flussmarschen, Steinplattenzäune in den Landkreisen Holzminden und Hameln-Pyrmont, Immenwälle in der Lüneburger Heide etc.).



Eine historische Kulturlandschaft: Blick vom Wilseder Berg in die Lüneburger Heide.

Um eine Doppelerfassung zu vermeiden, wurde mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege (NLD) und dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) ein Katalog der zu erfassenden Objekte abgestimmt:

Wir erfassen

- **Bauwerke in der freien Landschaft**, z. B. historische Schöpfwerke, Eis- und Erdkeller, Feldscheunen, Meilensteine, Brunnen oder Brücken.
- **historische Wegeverbindungen, Stätten der Rechtsgeschichte, Relikte alter Flurstrukturen**, die nur z. T. von der Denkmalpflege erfasst werden (z. B. alte Handels- oder Hohlwege, Galgenberge, Thingplätze, Langstreifenfluren).
- **historischer Bergbaurelikte außerhalb des Harzes** (diese werden von anderen Institutionen systematisch erfasst) z. B. Pingen, Halden und Stollenmundlöcher, etwa im Teutoburger Wald oder im Weserbergland.
- **„natürliche“ Landschaftsteile und -elemente mit kulturhistorischer Bedeutung** (z. B. Nieder- und Mittelwälder, Obstwiesen, Ackerterrassen und Grenzbäume).

Wie können Sie historische Teile der Kulturlandschaft entdecken?

Gehen Sie in die Landschaft hinaus und machen Sie sich ein Bild davon, wie die Kulturlandschaft Ihrer Region in der **Vergangenheit** aussah und wie sie sich verändert hat, um Hinweise auf historische Kulturlandschaft bzw. deren Elemente zu erlangen. Schärfen Sie Ihren Blick für das Historische am Wegesrand, denn die Entdeckung und Erfassung kann nur in der Landschaft erfolgen.

Sprechen Sie mit ortskundigen Personen (ältere Mitbürger, Heimatpfleger, Landwirte, Förster usw.) darüber, wie die Landschaft früher genutzt wurde und welche Spuren hiervon noch zu sehen sind.

Vergleichen Sie historische und aktuelle Karten.

Kopien aktueller Karten im Maßstab 1:25.000 erhalten Sie auf Anfrage von uns. Wir helfen Ihnen auch gerne mit Historischen Karten weiter. Auszüge daraus können wir Ihnen für einen Großteil Niedersachsens zur Verfügung stellen. Sie können sie auch in örtlichen Archiven oder Bibliotheken einsehen.

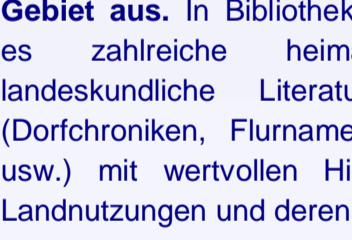


Ausschnitt aus der Kurhannoverschen Landesaufnahme Blatt 52

Sowohl topographische Karten als auch die Blätter der Preußischen Landesaufnahme (Maßstab 1:25.000) von 1880-1913 umfassen ganz Niedersachsen und sind in jeweils kleinen Ausschnitten im Internet verfügbar. (über das Geo-Life-Portal, <http://www.geolife.de>)

Wertvolle Karten (meist im Maßstab 1:25.000) in niedersächsischen Teilgebieten sind die Karte des Landes Braunschweig (1746-1784), die Kurhannoversche Landesaufnahme (1764-1786), die Landesvermessung des Fürstbistums Osnabrück (1784-1790), die Oldenburgische Vogteikarte (1791-1799), die Gauß'sche Landesaufnahme (1827-1860) sowie die Schaumburg-Lippesche Ämterkarte von 1754.

Werten Sie schriftliche Quellen über Ihr Gebiet aus. In Bibliotheken und Archiven gibt es zahlreiche heimat-, natur- oder landeskundliche Literatur bzw. Urkunden (Dorfchroniken, Flurnamenbücher, Naturführer usw.) mit wertvollen Hinweisen auf frühere Landnutzungen und deren Spuren.



Flurnamenkarte der Gemeinde Hohne im Landkreis Celle

Eine Fülle weiterer Informationen zu Objekten und zur Methodik der Erfassung sowie ein ausführliches Glossar finden Sie im vom NHB herausgegebenen Buch

Spurensuche in Niedersachsen – Historische Kulturlandschaften entdecken

von Christian Wiegand

in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kulturlandschaft des NHB Schlütersche, 260 S.

ISBN: 3-899-93653-1

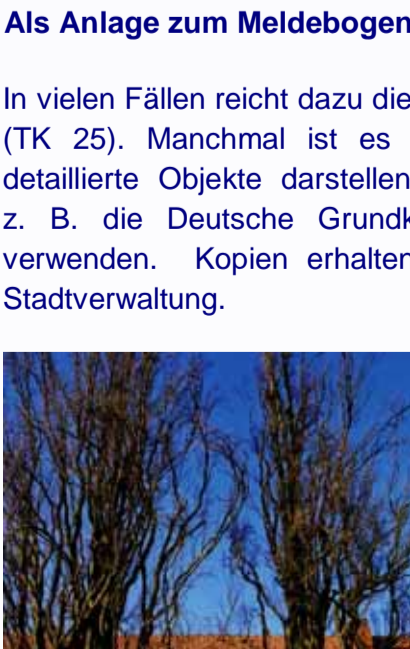


Wie können Sie uns Ihre Entdeckung mitteilen?

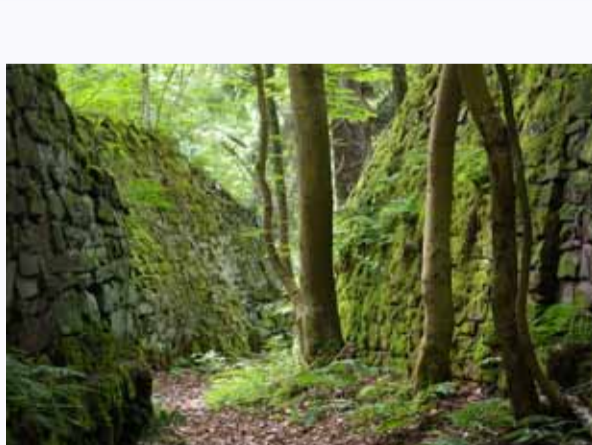
Für Ihre Meldung haben wir den „Meldebogen für historische Kulturlandschaftselemente“ entwickelt. Im Meldebogen sind alle für das Kulturlandschaftskataster wichtigen Punkte berücksichtigt. Weitere Informationen zum Objekt können Sie als Anlage dem Meldebogen beifügen. Einen Meldebogen als Kopiervorlage sowie einen Mustermeldebogen als Beispiel zum Ausfüllen senden wir Ihnen gerne per Post. Sie können den **Meldebogen jedoch auch als Formular-Datei** beim NHB anfordern oder als Datei von unserer Webseite auf Ihren Computer herunterladen (www.niedersaechsischer-heimatbund.de). Bitte senden Sie die ausgefüllten Meldebogen per Post an den NHB oder per E-Mail an nhb.kulturlandschaft@t-online.de.

Als Anlage zum Meldebogen tragen Sie das Objekt bitte unbedingt in eine Karte ein.

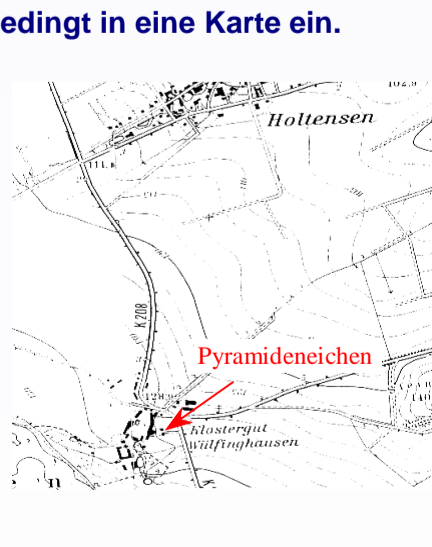
In vielen Fällen reicht dazu die Topographische Karte 1:25.000 (TK 25). Manchmal ist es sinnvoll, etwa wenn Sie sehr detaillierte Objekte darstellen wollen, eine genauere Karte, z. B. die Deutsche Grundkarte im Maßstab 1:5.000 zu verwenden. Kopien erhalten Sie in Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung.



Pyramideneichen vor dem Klostergut Wülfinghausen, Region Hannover



Hohlweg als Steinbruch-Relikt im Landkreis Holzminden



Ein gutes Foto sagt oft mehr aus als viele Worte.

Legen Sie daher bitte ein aktuelles Foto mit Angabe des Datums und der Blickrichtung des Fotografen bei.

Selbstverständlich ist es auch möglich, uns digitale Aufnahmen als Bilddatei (jpeg) per E-Mail oder auf Diskette bzw. CD-ROM zu schicken. Dabei sollte die Auflösung aber nicht kleiner als 300 dpi sein.

Wenn Sie Fragen haben, helfen wir Ihnen telefonisch (0511/368-1251 o. 0511/306-9087) oder per E-Mail (nhb.kulturlandschaft@t-online.de) gerne weiter!

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!